

Session 1980/1981

In dieser Session, so kann man wohl behaupten, fällt die Chronik nicht ganz so umfangreich aus, wie die beiden Vorjahre. Es liegt wohl daran, daß kein Jubiläum zu verzeichnen war.

Der Startschuß, war wie in jedem Jahr, der 11.11. um 11.11 Uhr.
Die Prinzengarde begrüßte alle närrischen Freunde am Gardebrunnen. (Kaufhof)

Zu einem gemütlichen Beisammensein wurden die Gönner und Freunde der ENZ am 6. Dezember 1980 ins Hotel Rothkopf eingeladen.
Man erinnerte sich an diesem Anlaß an die schöne Fahrt nach NewYork.

Am 4. Januar 1981 waren wir zu Gast beim Fanfarenzug der Prinzengarde, und zwar zu keinem geringeren Anlaß, als zur Eröffnung des Standquartiers in der Gaststätte Zweiffel. Nachdem jeder Verein sein Ständchen gebracht hatte, ging es zum gemütlichen Teil über: FREIBIER !!!

Am Samstag, dem 10. Januar 1981 feierten wir unser Atelierfest in der Schützenhalle an der Erft. Unter dem Motto "Bunte Filmwelt Hollywood" feierten rund 230 Personen bis früh in den Morgen.
Die schön geschmückte Halle, das kalte Buffet, zubereitet von der Firma Rothkopf, und die besondere Einlage, nämlich "das Fanfarencorps aus Mechernich", sorgten für eine tolle Stimmung.

Am Samstag, dem 17. Januar 1981 verzeichnen wir einen gelungenen Auftritt der Ehrengarde in Volmershoven/Heidgen.

Am Mittwoch, dem 21.01.1981 trat unser Tanzpaar, wie schon seit einigen Jahren Tradition, beim Altentag auf. Die älteren Herrschaften waren, wie seit eh und jeh, sehr begeistert.

Zur Prinzenproklamation nach Mechernich waren wir am 22. Januar 1981 eingeladen. Ich glaube, unsere Trainerin Ilona Schneider, war an diesem Abend nervöser als die Garde und die Tanzpaare zusammen; denn es war Ihr Vater, der an diesem Abend proklamiert wurde. Die besondere Pointe an diesem Abend war ein großer Ballon, der mitten im Saal befestigt war. Während unseres Auftritts löste er sich von der Decke. Das erregte natürlich besonderes Aufsehen.

Am Freitag, dem 30. Januar 1981 war der Festkommers des Festausschusses Euskirchener Karneval. Auch dort kamen unsere Tänze gut an.

Am Samstag, dem 31. Januar 1981 feierte man unser berühmtes Fest in Rot und Gold. Hierzu war die aus Funk und Fernsehen berühmte Austria-Show-Band engagiert worden. Die besondere Attraktion an diesem Abend war ein engagiertes Tanzpaar. Leider musste die Garde noch zu einem Auftritt nach Obergartzem. Danach feierte man jedoch noch kräftig mit.

Am Mittwoch, dem 4. Februar 1981 fuhren wir zur Damensitzung nach Arloff-Kirspenich. Die Damen waren von unseren Gardisten hin und hergerissen.

Am Samstag, dem 7. Februar 1981 fand ein gemütlicher Garde- und Beförderungsabend in dem Hotel Rothkopf statt.

Zum ersten Male wurde am Sonntag, dem 8. Februar 1981 der Zunftkonvent (Standquartier) eröffnet, und zwar im Hotel Rothkopf. Anschließend fuhr die Garde zu einem Tanzwettbewerb nach Arloff-Kirspenich, wo wir leider als vorletzte Gruppe auftraten.

Der schon fast historische Auftritt beim TUS Elsig fand am 14. Februar 1981 statt. Trotz der kleinen Bühne war der Auftritt gut.

Bei der Kindersitzung der ENZ am 15. Februar 1981 hatten sich einige Gardisten unserer Garde unter Leitung von Horst-Peter Michels wieder in Kürze einen Gag ausgedacht.

Am Dienstag, dem 24. Februar 1981 verzeichnen wir, so glaube ich, unseren schönsten Auftritt in dieser Session; nämlich in der Gehörlosenschule. Es war unbeschreiblich schön, wie glücklich diese Kinder und auch die Erwachsenen waren.

Am Donnerstag, dem 26. Februar 1981 war Weibertag. Der Straßenkarneval wurde am Gardebrunnen von der Prinzengarde eröffnet. Am frühen Nachmittag zogen die meisten dann weiter zur Turmstube, wo noch große Stimmung herrschte. Am Abend hieß es dann wieder "Bühne frei" für unseren tapferen Ritter Erhard auf der Burg Narreneck. Bis zum frühen Morgen wurde gefeiert, ganz besonders groß war die Stimmung als Prinz Hans II mit großem Gefolge in den Saal einzog.

Am Samstag, dem 28. Februar 1981 ging man zum traditionellen Bäumchenpflanzen in die Südstadt.

Am gleichen Abend feierte man in der Stadthalle ein großes Kostümfest aller vier Vereine. Auch hier ging es recht turbulent zu.

Zu Jedermanns Übel mußten wir am nächsten Morgen wieder fit in unserem Standquartier erscheinen; dann hieß es: Auf zur Schlüsselübergabe! Anschließend gab es Erbsensuppe in unserem Standquartier, wo sogar Prinz Hans II. mit Gefolge erschien. Er ließ es sich nicht nehmen, an der Erbsensuppe zu naschen und spendete sogar ein Ründchen dazu.

Am Rosenmontag, dem 2. Februar 1981 wurden ab 9 Uhr die Karamellen auf dem Hof von A. Wichterich verteilt. Um 12 Uhr war dann der allgemeine Treffpunkt. Alle bereiteten sich auf den Rosenmontagszug vor. Nach dem schönen Zug, bei dem es der Wettergott gut mit uns meinte, war das Hotel Rothkopf allgemeiner Treffpunkt.

Karnevalsdienstag, den 3. Februar 1981 wurde morgens bei Ernst Jonas gefeiert. Dort ging es natürlich wieder sehr lustig zu!

Abends ging dann alles natürlich sehr fit, zur Concordia. Dort lief dann unser letzter Auftritt der Session über die Bühne.

Traurigkeit war in aller Augen zu sehen, als man um 24 Uhr den Karneval offiziell verabschiedete.

Zum Fischessen wurde am 14. März 1981 ins Hotel Rothkopf eingeladen. Bei diesem gemütlichen Zusammensein war unter anderem auch Prinz Hans II zugegen. Unser Präsident Karl-Heinz Pellmann bedankte sich bei allen für die schöne und erfolgreiche Session.

Am 8. Mai 1981 fand die Jahreshauptversammlung der ENZ statt. Probleme, die im Verein auftauchen wurden hier behandelt, und langsam bereitete man die neue Session vor. Die Ehrengarde feierte inzwischen noch einige schöne Feste: das Sommerfest sei hierbei nicht zu vergessen. Gefeiert wurde bei Alfred Steffes, der uns seinen schönen Garten wieder einmal zur Verfügung stellte. Es war zwar etwas frisch, aber mit einem "Kurzen" oder ähnlichen

Dingen überbrückte man die Kälte. Ein kaltes Buffet sowie eine Gulaschkanone waren von der Fa. Rothkopf zubereitet worden. Hans Jonas ließ es sich nicht nehmen einige originelle Spielchen zu machen: z. B. welche Dame wickelt einen Herrn am schnellsten in Toilettenpapier ein? Hierbei kam es ja nun nicht nur auf die Schnelligkeit der jeweiligen Dame an, die Statur des Mannes spielte hierbei ja auch eine große Rolle!?

Am Vatertag wurden unsere Gardisten besonders sportlich. Sie schwangen sich auf Ihre Fahrräder und fuhren nach Kreuzweingarten, wo sie bei gegrilltem das VATER - sein begossen. Wie mag wohl der ein oder andere nach Hause gefunden haben?

Am 28. August 1981 fand eine Gardeversammlung bei Rothkopf statt. Man bereitete sich schon auf die kommende Session vor und beschloß alle Uniformen so zu verändern, daß ein einheitliches Bild auf der Bühne entstehe. Die Mühe machte sich unser Reiner Hahn.

Dann fiel ja Gott sei Dank am 11.11.81 wieder der Startschuß für die neue Session 1981/82. Bei dieser Gelegenheit wurde unser 1. Auftritt absolviert.

Es war zwar kalt, aber wir sind ja mittlerweile alle abgehärtet.

Einen 2. Auftritt konnten wir am Buß- und Betttag in Metternich zum 25-jährigen Bestehen verzeichnen.

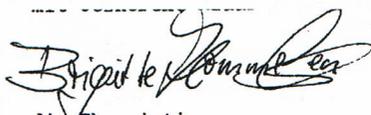
Silvester wurde dann wieder ganz groß gefeiert, und zwar bei Andy Schneider. Ganz toll kamen die musikalischen Beiträge von unserem Günter Jeske und Klaus Theis an. Für weitere Unterhaltung sorgte Jochen Henk, ein Prinzengardist

Um 12 Uhr bzw. 24 Uhr wurde das neue Jahr zünftig mit Raketen und einem Glas Sekt begrüßt. Es war ein schöner Abend.

Das war's aus der Session.

In der Hoffnung, daß alle eine recht schöne Session 1982 erleben werden verbleibe ich mit Oeskerche Alaaf

Die Chronistin





HOCH DAS BEIN! Schon seit Monaten wird fleißig für die närrische Zeit trainiert. Unser Bild zeigt Tanzmariechen Angelika Weber mit ihren Partner Günther Jeske von der „Narrenzunft“.
Bilder: Hermann Eckstein



Die diesjährige Karnevalssession steht für die »Euskirchener Narrenzunft« unter einem guten Stern. Die »Narrenzunft« stellt nicht nur den diesjährigen Karnevalsprinzen, ihre Garde nahm auch sehr erfolgreich an einem Tanzturnier teil, das vor kurzem von der KG »Narrencorps Blau-Gold« Rheinbach veranstaltet wurde. Die Ehrengarde der »Narrenzunft« belegte nach Auftritten in verschiedenen Kategorien folgende Plätze: Platz 1 bei den Herrengarden und beim Quo der Tanzmariechen (Ondina Esser und Tanja Schmidt), Platz 4 bei den gemischten Garden und Platz 5 bei den Tanzpaaren (Monika Ruland und Günter Jeske.) Außerdem wurde die Ehrengarde (Foto) der »Narrenzunft« mit einem Wanderpokal für die beste Uniform ausgezeichnet.



Zur Eröffnung ihres traditionellen Zunftkonventes hatte die »Euskirchener Narrenzunft« ins Hotel Rothkopf, Kommerner Straße, eingeladen. Prinz Gottfried I. (Rothkopf) fuhr im diesjährigen Prinzenfahrzeug vor seinem eigenen Hotel vor und wurde von den Angehörigen seiner Karnevalsgesellschaft mit Beifall und Hochrufen willkommen geheißen. fv-Foto

Zum Herrenabend kamen auch Frauen



hrs Euskirchen. Ein geselligen Herrenabend lockte am vergangenen Samstagabend nicht nur die männlichen Mitglieder der Narrenzunft in das Hotel Rothkopf. Anlässlich der ungezwungenen fröhlichen Feier wollten die Karnevalisten einige Angehörige ihrer Gesellschaft mit Beförderungen und Ehrungen für ihr unermüdliches Engagement und ihren karnevalistischen Durchhaltewillen belohnen. Uwe Dömeland kam als Kommandant der Garde die Aufgabe zu, drei neue Mitstreiter in die Reihen der „gestandenen“ Gardisten aufzunehmen

Jürgen Lambertz, Martin Niessen und Markus Nürnberg wurden im Rahmen des Abends zu Gardisten ernannt. Anschließend beförderte der Kommandant fünf Gardisten in höhere Dienststränge. Stefan Blankenheim wurde in den Rang eines Obergardisten erhoben und Bernd Schenk beförderte man zum Zunftgardist. Willi Jakobs, der dritte im Bunde, kann sich in Zukunft Ehrengardist nennen. Daß es, trotz Ankündigung, kein reiner Herrenabend wurde, ist das Verdienst von Ondina Esser und Tanja Schmidt, die im Rahmen

der Feier zu Fähnrichen der Garde ernannt wurden. Horst Peter Michels erhielt im Verlauf des Abends eine Urkunde für besondere Verdienste. Eine außerordentliche Ehrung widerfuhr Rudi Mühlstein, der seit 15 Jahren im Vorstand der Narrenzunft ist. Mühlsteins engagiertes, langjähriges Wirken ehrte der Präsident der Zunft mit der Verleihung der silbernen Verdienstspange. Unser Foto zeigt die beförderten und geehrten Karnevalisten während des samstäglichen „Herrenabends“.



Phantastische Proklamation: „Winke-winke-Rudi“ umjubelt

Landrat Linden gab ein Versprechen ab: „Für diesen Meister Klexel unterschreib ich blind jeden Wechsel“

VON RUDOLPH GREUEL
rg Euskirchen.
Rudolf I. (Mühlstein), bei seiner Proklamation stürmisch mit „Rudi, Rudi“ umjubelt, erlebte eine Inthronisation aus dem „Bilderbuch“. Seine KG, die Narrenzunft, kann stolz sein auf ihre Sitzung, aber auch auf diesen Prinz.

Rudolf I. dürfte als „Winke-winke-Rudi“ in die Historie der Euskirchener Prinzen eingehen. Während der mehr als fünfstündigen Sitzung saß er kaum eine Minute ruhig, winkte immerzu in den Saal hinab, wenn er wieder einen Fan entdeckt hatte.

Es ist ein glücklicher Prinz, der Freude ausstrahlt und somit den Narren auch Freude bereitet. Genau das ist es, was sein Vorgänger Winfried I. ihm mit auf den Weg gab, bevor er Rudolf I. das Zepter überreichte.

Auftakt der Proklamation in der voll besetzten Concordia war Till Eulenspiegel (Helmut Wiesbaum), der es auf einen kurzen Nenner brachte: „Ein Mühlstein mußte jahrelang mahlen, nun ist er Prinz und muß bezahlen.“ Obwohl das Prinzen dasein gewiß nicht billig ist, drückte sich Rudolf I. nicht, sondern machte mit. So lautet ja auch sein Motto.

Die „Macher“ des Programms hatten ein feines Händchen. Vom Auftakt bis zum Finale, unterstützt von einem Proklamationspublikum, das aufmerksam war und mitmachte, gab es eine stete Steigerung und dazwischen allerdings mit dem „Wibbelstätz“ (J. Frantzen) auch das „Loch“, oder wie Insider sagen: die „Biernummer“.

Kadettenkorps hervorragend

Aber das konnte den Gesamteindruck nicht trüben. Selten sah man in der Concordia nach der Hälfte eines Programms so wenig Saalgäste, die sich bereits an die Theke verzogen

hatten. Dafür war das Programm auch wirklich zu gut. Gerd Rück politisierte bereits zum Auftakt glänzend („Wissen Sie, warum es in der DDR keine Terroristen gibt? Da muß man ja mindestens 12 Jahre auf ein Fluchtauto warten“).

Die Mariechen lachen jetzt

Danach das Kadettenkorps der Narrenzunft mit den hervorragenden Tanzpaaren Elke Barth/Michael Niessen und Anke Schröder/Andreas Koch. Einstudiert die Tänze von Helga Schmidt. Apropos Gärten. Die Ehrengarde mit Theo Nolte/ Bianca Esser und Angelika von Dahl/Günther Jeske hatten einen glänzenden Auftritt, Kompliment an Bianca Esser, die nach nur dreimonatigem Proben

Premiere hatte. Einstudiert übrigens von Ilona Schneider. Im gleichen Atemzug kann man auch die Prinzengarde mit ihrem Tanzpaar Petra Schlösser/Berd Zander nennen. Es war ein Auftritt ohne jede Panne, so wie es sich Kommandant Volker, Klinkenberg für die Proklamation gewünscht hatte. Das Auffälligste bei den Tanzmariechen: Sie haben gelernt, trotz aller anstrengenden Hebefiguren und Sprünge zu lachen.

Bleiben wir bei den Euskirchenern: Die „Habos“ haben 1983 ein gutes Jahr erwischt, „Serenissimus und Kinder-mann“ (Willi Mühseler/Josef Pauli) befinden sich in einem lokalpolitischen Hoch, so daß man sich bereits jetzt auf einen Auftritt bei der Schlüsselübergabe freuen darf. Die auswärtigen Profis waren ihr Geld wert. Vor allem P. Engel und J. Metzmaker als „Lehrer und Schüler“, die wie bereits bei „Es darf gelacht werden“ im November für tränende Augen sorgten. Die letzte Stunde der Proklamation bestand quasi nur noch aus Schlußnummern“. Ob „Joheidos“ oder „Globetrotters“, ob Bliesheimer Fanfaren oder gar



Ein strahlender Kreisstädtischer Prinz: Rudolf I. (Mühlstein). Mit ihm kann die Narrenschar und Narrenzunft Präsident Pellmann wirklich sehr zufrieden sein.

die propperen Hlg. Knächte und Mägde der Lyskirchener Jonge oder die Show-Girls aus Königswinter (leider zu Tonbandmusik), sie alle kamen glänzend an und sorgten immer wieder für Zugabe-Rufe.

Und in diesem Klasseprogramm zeigten auch die Politiker Klasse. Bürgermeister Wolf Bauer hatte sicherlich mehrere Stunden gearbeitet, bevor sein Gedicht nach dem Motto „Es klappert die Mühle am rauschenden Bach...“ fertig war, das er zur Proklamation vortrug. Landrat Josef Linden stand ihm nicht nach und hatte auch gedichtet: „Für diesen Meister Klexel, unterschreib ich blind jeden Wechsel.“

Meister“Klexel“, der Malermeister Rudolf I. erlebte mit den vielen Gästen ein Programm mit vielen schönen und fröhlichen Farbtupfern. So dürfte es denn auch wohl so kommen, wie Matthias Jordans im Auftrag des Festausschusses sagte: „Die Session wird so, wie die Proklamations-sitzung ist.“ Dann kann eigentlich nichts mehr schief gehen.

Rudolf I. hat nun alle Macht

Der Archäologe schürfte wieder ganz tief

VON RUDOLPH GREUEL
Euskirchen. „Strahlemann“ Prinz Rudolf I. hat nun alle Macht in der Kreisstadt. Bei der traditionellen Schlüsselübergabe am Alten Rathaus kapitulierte Bürgermeister Wolf Bauer und überreichte die Schlüssel zum Rathaus - und zur leeren Stadtkasse. In einem lustigen Gedicht machte Bauer klar, daß er eigentlich froh sei, nicht mehr zu regieren. Dann zählte er auf, was in Euskirchen alles zu tun sei - wenn man nur Geld hätte.

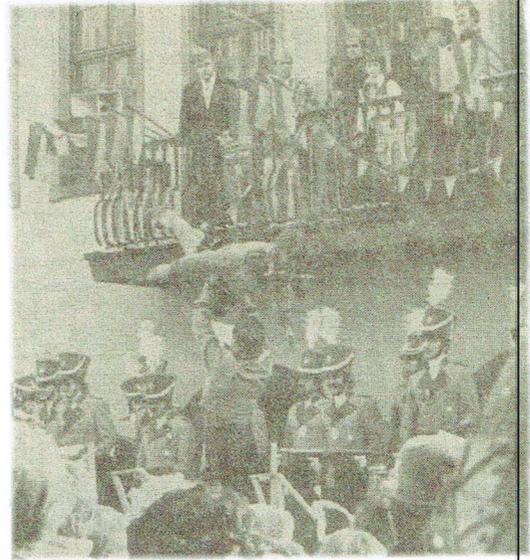
Der Prinz verkündete in launigen Sätzen seine Gesetze. Selbst die Narrenschar bekam einige Seitenhiebe ab. Zur Stadthalle meinte er, Festausschuß und Politiker sollten dafür sorgen, daß man ohne Rechtsanwalt auskomme, sonst sei alles nur „Schall und Rauch“. Dem Publikum vor dem Rathaus boten Prinzengarde und Ehrengarde ihre Tänze dar.

Im alten Rathausaal wurde dann weiter gefeiert. Die Vertreter der Parteien brachten in launigen Worten Grüße. Die FDP überreichte Lambsdorff Orden, Dieter Mahlberg einen Scheck von seinen „Ruude Funke“ (SPD). Gekonnt und wortsicher wie immer Matthias Jordans vom Festausschuß, der an Stadtdirektor Dr. Heinrich Blaß den großen Verdienstorden des Festausschusses überreichte.

Welch guten Nachwuchs sie hat, zeigte die Narrenzunft mit ihrem Kinderkorps unter Leitung von Hans Radermacher. Erstaunlich, was Ballettmeisterin Helga Schmidt mit den Kleinen einstudiert hatte. Die Tanzpaare Tanja Schmidt/Stefan Nettersheim und Tatjana Schlüter/Robert Esser bewiesen bereits großes Talent.

Archäologe Willi Mühseler hatte wieder einmal kommunalpolitisch tief geschürft und dabei sogar entdeckt, daß Kreisdirektor Josef Pelster in früheren Zeiten einmal eine „Futterkrippe mit Einliegerwohnung“ besessen haben soll. Als dann die „Habos“ auftraten, wurde sogar geschunkelt im Rathaus. Premiere hatte dabei das neue Lied von Franz Sievernich über eine „Oeskerchener Sitzung em Himmel“, wobei Fritz Scheen, Balduin Dederichs, Pee Kurth und viele andere ehemalige Karnevalsgrößen die Hauptakteure waren.

Drei Stadtorden wurden diesmal verliehen: Johann Linden, Josef Maus und Hans Erhard Schneider bekamen die Raritätsorden. Dank stattete Matthias Jordans vor allem den Bediensteten der Stadtverwaltung ab, die die ganze Veranstaltung vorbereitet hatten, den Saal dekorierten und auch die Gäste zuvorkommend bewirteten.



Bei der Schlüsselübergabe am alten Rathaus tanzte auch die Ehrengarde der Narrenzunft.



Die Stadtorden gab es für Hans Erhard Schneider, Josef Maus und Johann Linden. Foto: Küpper.

Mit angebrochenem Brustbein gewirbelt

Ganzes Jahr geübt – Keine Nachwuchsprobleme – Säbel zu lang

Von Horst Piegeler

Euskirchen - „...und daß ihr mir während der Session bloß kein Kind bekommt!“ - Jedes Jahr hat Annelie Metz die gleichen Sorgen. Schließlich ist sie Trainerin der Tanzgarde der „KG Ertfital“ aus Euskirchen und hat damit die Oberaufsicht über zwölf junge Damen im Alter zwischen 16 und 23. Ihre Ermahnungen haben bisher gefruchtet: Bis jetzt haben sich die Mädchen an die Anweisung gehalten.

Vier der Euskirchener Tanzarden stattete der „Kölner Stadt-Anzeiger“ vor der bevorstehenden heißen Phase der Session einen Besuch ab: In ihren schmucken Uniformen kennt man sie ja alle von der Bühne. Wir wollten aber einmal erfahren, wie sich die Garden bei ihren Trainingsabenden vorbereiten. In der Turnhalle der HugoSchmöle-Schule üben die „Ertfitaler“. Wann es mit dem Training denn losgeht? „Wir hören gar nicht damit auf“, meint Annelie Metz. Das ganze Jahr über treffen sich die Mädchen, um unter dem strammen Regiment ihrer „Kompaniemutter“ fit zu bleiben und an den Tänzen zu feilen. Nicht nur KarnevalsTänze haben die Mädchen im Repertoire, auch Show-Einlagen mit Rock'n-Roll-Tönen haben sie „drauf“.

Seit acht Jahren hat die einzige reine Euskirchener Damengarde einen festen Stamm zusammen, und mittlerweile ist ein Generationswechsel abzusehen. Vor einigen Jahren noch kam der Tanz-Nachwuchs aus den eigenen Reihen. Zwar gibt es noch die „Minis“ bei den „Erttalknospen“. Aber der Mittelbau fehlt, seit es nach einigen Querelen die „Teenager-Gruppe“ nicht mehr gibt.

Wenn nach dieser Session einige der Mädchen aufhören, „dann stehen wir auf dem

Schlauch“, meint Annelie Metz. Leichte Resignation schwingt mit, wenn sie in die Zukunft schaut.

Nachwuchsprobleme hat die „Narrenzunft“ nicht. Tanzoffizier Günter Jeske hat gleich zwei Tanzmariechen zur Auswahl: Abwechselnd kann er beim Training in der Gehörlosenschule Martina Gores und Monika Ruland über die Bühne wirbeln. Außerdem gibt es in diesem Jahr noch eine Premiere:

Zum ersten Mal wird ein reines Mariechen-Paar, Ondina Esser und Tanja Schmidt, auftreten. „An Mädchen herrscht kein Mangel“, meint Kommandant Uwe Dömeland. Ebenso wenig beim „Starken Geschlecht“: Immerhin kann man auf 25 Gardisten zurückgreifen. Der Nachwuchs rekrutiert sich aus dem Kinder- und dem Kadettenkorps.

Seit Mai 1986 trainieren die Gardisten unter der Leitung von Helga Schmidt. Rund 20 Auftritte werden, sie, wie die anderen Garden auch, in der Session zu absolvieren haben. Meist „tounen“ sie in der näheren Umgebung von Euskirchen herum. Nachdem die Tänzer 1962 den „Konrad-Adenauer-Pokal“ gewonnen hatten, tanzten sie auch schon mal im Ruhrgebiet.

Bei der Euskirchener Prinzengarde treten Regimentstochter Ute Freischem und ihr Tanzoffizier Georg Harzheim zwar immer gemeinsam mit der Garde auf, beim Training im Erlenhof dagegen verlieren sie sich aber mutterseelenallein in der großen Aula. Trainiert werden sie von Petra Schlösser, einem ehemaligen Mariechen, das seine Erfahrungen weitergibt. Traditionell wird jedes Jahr zur gleichen Musik getanzt, Schritte und

Figuren können allerdings variiert werden.

Seit drei Jahren ist das Paar nun zusammen, von Verletzungen blieb es bisher verschont. Und wenn doch einmal was passiert? „Dann hilft nur noch Zähne zusammenbeißen, einen Ersatz haben wir nicht“, sagt Ute Freischem.

Die Zähne zusammenbeißen mußte auch schon einmal Sibille Orlamünder, Tanzmarien bei „Alt Oeskerche“, als sie mit angebrochenem Brustbein auf der Bühne stand. Ebenfalls seit 1984 ist sie mit ihrem Partner Hans-Georg Euskirchen dabei, wenn es in den Sälen rund geht. Geübt wird, zusammen mit den Gardisten, in der Gymnastikhalle der Berufsschule

Normalerweise hat bei „Alt Oeskerche“ auf der Bühne Karl Rhiem das Sagen; diesmal allerdings macht ihm sein Gips-Bein einen Strich durch die Rechnung. In dieser Session wird sein Stellvertreter Günter.Bung das Kommando übernehmen

Beim Abschlußtraining hatte der nicht gerade hünenhafte Bung allerdings noch Sorgen: Für die Auftritte braucht er einen kleineren Kommandanten Säbel - den normal großen schleift er immer hinter sich her

SEIT DREI JAHREN dabei: Sibylle Orlamünder und Hans-Georg Euskirchen.



DIE FARBEN der Prinzengarde vertreten Ute Freischem und Georg Harzheim.



DIE EHRENGARDE der Narrenzunft geht in diesem Jahr zum ersten Mal mit vier Mariechen in die „heiße Phase“ der Karnevalssession.

Session 1982/1983

Getreu dem diesjährigen Motto der Karnevals-Session 1982/83 "Dröck Dich net - mach met", stand die Ehrengarde mit ihrem Kommandanten Hans-Erhard Schneider voll zu ihrem Prinzen Rudolf I. (Mühlstein).

Zum Guten Gelingen einer Karnevals-Session gehört neben der allgemeinen Fröhlichkeit auch die Vorbereitung und die Dekoration der Festveranstaltungen. Aus diesem Grund stand auf dem diesjährigem Terminplan der Ehrengarde zuerst einmal: "Dekoration für die Proklamationsitzung".

Bei dieser Proklamation und großen Prunksitzung der Euskirchener Narrenzunft 1949 e.V. hatte die Ehrengarde dann am 7. Januar ihren ersten Auftritt in dieser Session. Mit dem Tanzturnier der "Karnevalsgesellschaft Sternschnuppen 1890 e.V. am 9. Januar, an welchem die Ehrengarde mit zwei Mariechentänzen (Angelika von Dahl mit Günther Jeske/Startnummer 6 und Bianca Esser mit Theo Nolte/Startnummer 13) und dem 18. Husarenmarsch teilnahmen, ging es dann weiter.

Am Mittwoch, dem 12. Januar war die Ehrengarde durch ihre Tanzpaare auch wieder am Altentag vertreten. Für die zwei dargebrachten Tänze wurden sie mit dem Applaus der Senioren belohnt.

Nachdem an den Vortagen die Schützenhalle an der Erft von der Ehrengarde schon (passend zu dem Motto in diesem Jahr) in ein "Fliegendes Klassenzimmer" umgestaltet worden war, fand am Samstag, den 15.1.1983 das traditionelle Atelierfest statt. Wie jedes Jahr war die Stimmung bombig, das Essen gut und zum Glück war auch genug Bier da.

Am Donnerstag dem 20. Januar, konnte die Ehrengarde mit ihren Tänzen die Gäste der Sitzung des Sängerkreises Euskirchen erfreuen.

Nach Wisskirchen zu der Sitzung "Kegelklub" Albert Wichterich fuhr die Ehrengarde dann am 21.1.1983 Dort wurde die Ehrengarde und natürlich auch Prinz Rudolf I., der mit aufmarschierte, begeistert empfangen.

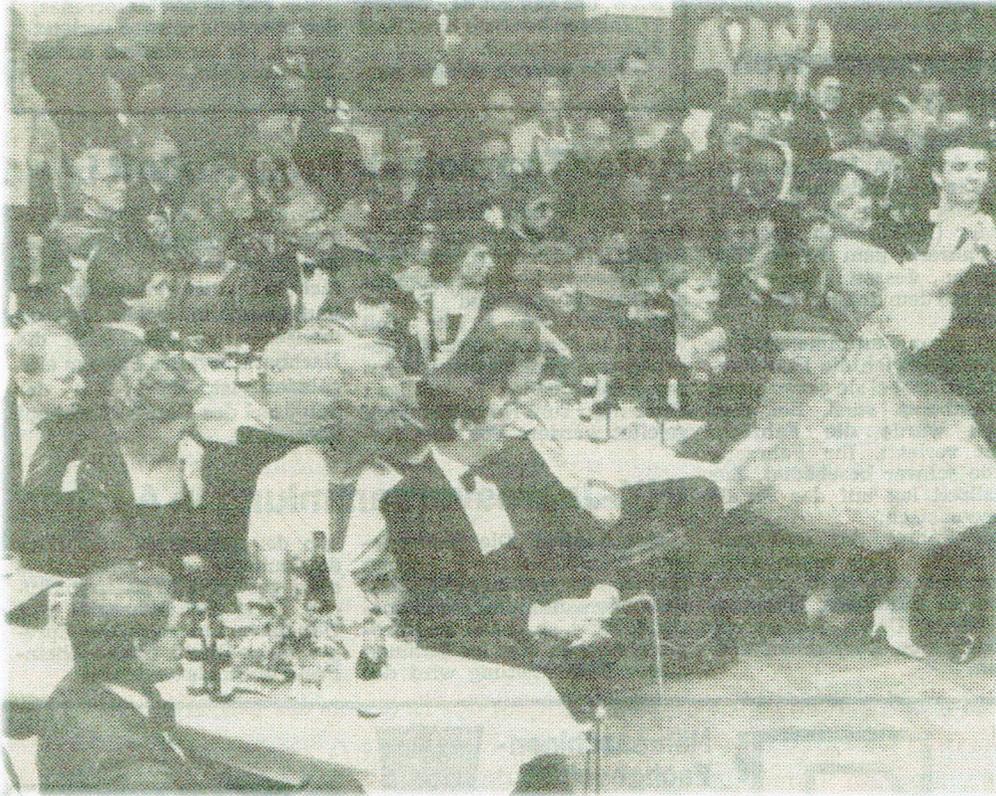


Die Ehrengarde der Euskirchener Narrenzunft hatte ihren großen Beförderungsabend im Zunfthaus Rothkopf. Wichtigste Ehrung des Abends: Horst Peter Michels wurde vom Kommandanten Hans Erhard Schneider (Foto oben) für 25 jährige aktive Mitarbeit geehrt. Schneider selbst ist seit 15 Jahren bei der Garde. Befördert wurden: Bianca Esser, K.H.von Dahl, Mario Sousa, Dieter Steffens, Bernd Schenk, Erwin Ellbogen

Günther Jeske, Willi Jacobs, Franz Josef Gerhards, Dirk Radermacher, Hans Jonas und Uwe Dumoulin. Den kleinen Lichterorden der Ehrengarde erhielt Matthias Waldenburg. Prinz Rudolf I. brachte den Gardisten ein Faß Bier und eine Geldspende mit. Auch das Haus Rothkopf gab eine Geldspende. Für Musik sorgten an diesem Abend die Ehrengardisten vom Dahl, Jeske und Theis. Fotos: Küpper



Lichterorden für Nürnberg und Nolte



rg Euskirchen. Beim Ball der Bälle dem „Fest in Rot und Gold“ der Euskirchener Narrenzunft konnte Präsident Karl-Heinz Peilmann wieder eine große Schar festlich gekleideter Gäste begrüßen. Als Bonbon präsentierte die KG ein Spitzentanzpaar des Tanzsportklubs „Rot-Gold“ aus Köln, das sowohl Standard- als auch lateinamerikanische Tänze demonstrierte. Aufgelockert wurde die Tanzveranstaltung durch den Tanz des Kadettenkorps sowie der Ehrengarde mit ihren beiden Tanzpaaren. Lustig wie immer Matthias Jordans, der nach dem Einzug von Prinz Rudolf I. im Namen des Festausschusses Grußworte sprach und sogar die „schwazze Männchen“ zum

klatschen animierte. Rudolf I. von Präsident Pellmann als Prinz der Narrenzunft begrüßt, lies seiner Spontanität freien Lauf, sorgte mal wieder für viel Stimmung. Wie jedes Jahr ehrte die Narrenzunft auch diesmal verdiente Karnevalisten mit ihrem „Lichterorden“. Diesmal waren es Josef Nürnberg (Festausschuß) und Theo Nolte (Tanzoffizier der Ehrengarde). Für eine herrliche Bühnendekoration hatte Ehrengardist von Dahl gesorgt. Über die Musikkapelle an diesem Abend liese sich trefflich streiten. Viele Besucher waren der Ansicht es sei keine „Rot und Gold Kapelle“ gewesen. Unser Foto zeigt das Kölner Tanzpaar bei seiner Demonstration.

Foto: Küpper

Am 22.1.1983 trat die Ehrengarde in der Sitzung der KG Erfttal auf.

An dem nächstfolgendem Sonntag fand in der Mehrzweckhalle die Kindersitzung der Euskirchener Narrenzunft 1949 e.V. statt. Hierbei war es Aufgabe der Ehrengarde sowohl für den Aufbau und die Dekoration als auch, nach Beendung der Veranstaltung, für den Abbau der Bühne zu sorgen. An der Kindersitzung selbst waren auch einige Ehrengardisten beteiligt, welche mit ihrem Raumschiff und vielen technischen Effekten bei den Kindern sehr gut ankamen.

Der TV Kuchenheim veranstaltete am Samstag (29. Januar) seine Sitzung. Trotz der Anlaufschwierigkeiten, in Bezug auf die Musik, konnte die Ehrengarde mit ihren Tänzen dem Publikum gefallen.

Im Zunfthaus Rothkopf hatte die Ehrengarde mit Freunden und Gönnern der Garde am 2.2.1983 ihren großen Beförderungsabend. Die wohl bedeutendste Ehrung an diesem Abend war die Ehrung von Horst Peter Michels für seine 25jährige aktive Mitarbeit.

Zum Fest in Rot und Gold hatte die Euskirchener Narrenzunft am Samstag, den 5.2 in die Stadthalle eingeladen. Die Ehrengarde, die auch wieder für die Dekoration gesorgt hatte, kam mit ihren Tänzen bei den Gästen gut an. Selbst neben dem Tanzpaar des Tanzsportklubs "Rot-Gold", die Standard- und lateinamerikanische Tänze demonstrierten konnten sie bestehen. Zu den verdienten Karnevalisten, welche die Narrenzunft jedes Jahr mit ihrem Lichterorden ehrt, gehörte dieses Mal auch der Tanzoffizier der Ehrengarde Theo Nolte.

Mit ihrem Auftritt am Dienstag, dem 8.2.1983 in der Gehörlosenschule konnte sich die Ehrengarde einmal revanchieren. Denn die Halle der Gehörlosenschule steht der Ehrengarde das ganze Jahr kostenlos als Trainingsraum zur Verfügung

Die gesamte Garde traf sich am 11.2.1983 im Zunfthaus Hotel Rothkopf zur Standquartieröffnung des Festausschuss Euskirchener Karneval.

Am Donnerstag zuvor wurde der Straßenkarneval durch die Prinzengarde e.V. am Gardebrunnen eröffnet. Obwohl die Kapelle die Musik für den Mariechentanz sehr schnell spielte klappte der Auftritt doch ganz gut.

Beim Ball auf Burg Narreneck in der Concordia, welche die Ehrengardisten in eine Burg umdekoriert hatten, ging es dann am Abend hoch her.

Zum Bäumchenpflanzen ging es dann am Samstag, dem 12. Februar in die Südstadt. Der Ehrengarde blieb nichts anderes übrig als die zahlreichen Menschen am Straßenrand, die schon nach "Kamelle" riefen, auf den Rosenmontag zu trösten.

Am Sonntag (13.2.1983) fand sich die ganze Garde im Haus des Vizepräsidenten Matthias Meyen ein, von wo man gemeinsam zur Franz-Sester-Straße marschierte, um dort den Prinzen Rudi I. abzuholen und ihn dann zur Schlüsselübergabe zum Alten Rathaus begleitete.

Nachdem die Ehrengarde den 18. Husarenmarsch und den Mariechentanz vor dem Rathaus getanzt hatten, fuhr die gesamte Garde mit einem Bus zum Rosenmontagzug nach Oberdress. Als alle Orangen, die als Wurfmaterial mitgenommen worden waren, unter das "närrische Volk" gebracht worden waren, konnte sich die Garde bei Familie Dalboth stärken. Für diese Einladung bedankte sich die Ehrengarde mit einem Tanz.

Schon um 9 Uhr traf sich die Ehrengarde am Rosenmontag, dem 14.2.1983 im Hof der Firma Wichterich, um die letzten Vorbereitungen für den Rosenmontagzug zu treffen, welcher um 13 Uhr begann. Alle Mariechen und Gardisten, welche nach dem Rosenmontagzug vom Karneval noch nicht genug hatten, fanden sich dann im Zunfthaus Hotel Rothkopf ein.

Bevor die Ehrengarde am Karnevalsdienstag in der Concordia ihren letzten Auftritt (für diese Session) hatte, wurde zunächst noch einmal gemeinsam gefeiert und zwar bei Manfred Niessen im Keller, wo der traditionelle Frühschoppen von Ernst Jonas veranstaltet wurde.

Zum Katerfrühstück traf sich die Ehrengarde aber bereits wieder am folgendem Mittwoch und auch am Samstag, den 26.2.1983 kamen viele Ehrengardisten ins Hotel Rothkopf zum Fischessen der Euskirchener Narrenzunft 1949 e.V.

Bei der Manöverkritik am 4. März wurde die vergangene Session, mit ihren Auftritten und Veranstaltungen, besprochen und für die neue Session 83/84 bereits geplant.

Aber bevor diese neue Session am 11.11.83 losgehen sollte, fand zuerst einmal am 3. September bei Alfred im Garten das Sommerfest der Ehrengarde statt. Mit Bier vom Fass und Gegrilltem war für das leibliche Wohl bestens gesorgt. Deshalb blieb auch die gute Laune bei den Gästen nicht aus.

Dies war das Wichtigste aus der Session 1982/83.
Mit den besten Wünschen und einem dreifachem Oeskerche Alaaf! Grüßt

gez. Bianca Esser

Session 1983/1984



ERHIELTEN den Prinzenorden für die ersten Strapazen der Session: Tanzoffiziere und Mariechen der Narrenzunft.

HEUTE VOR GENAU vier Jahren wurde er erstmalig in das Veranstaltungsangebot der Euskirchener Narrenzunft aufgenommen, der „Zunftkonvent“. Seither erfreut sich diese Vormittagsveranstaltung bei den uniformierten Narren ständig steigender Beliebtheit. Dies zeigte sich vor wenigen Tagen auch wieder im Euskirchener Hotel „Rothkopf“. Der Prinz war pünktlich um 11.11 Uhr zur Stelle, die Musikzüge von Feuerwehr und Prinzen гарде spielten auf-kurzum die Stimmung bei den Gästen des Zunftkonvents war wieder einmal Bombig.

Bei gleichem Anlass wurden auch die drei Tanzoffiziere und Mariechen mit dem Prinzenorden für die ersten Strapazen der närrischen Session belohnt (Bild). Den Orden erhielten Theo Nolte, Günter Jeske, Dirk Rademacher, sowie Monika Ruland, Bianca Esser und Sonja Krisinger



GLEICH DREI KAMERADEN machten sich vergangenes Wochenende am Kommandanten der Euskirchener Narrenzunft, Hans-Theo Nolte, zu schaffen. Dem Chef der Garde wurde im Rahmen des alljährlichen Beförderungsabends der Ehrengarde der Dienstgrad eines „Generalmajors“ verliehen. Daneben wirbelt er in seiner Funktion als schneidiger Tanzmajor die liebe, lange Session sein Tanzmariechen Bianca Esser gekonnt durch die Lüfte. Getroffen hatten sich die Narren zum gemütlichen Beisammensein mit gleichzeitiger Ehrung verdienter Mitglieder im Euskirchener Hotel „Rothkopf“.

Bei der Narrenzunft werde nach dem „Zeit-/Leistung-Prinzip“ befördert, verriet der Präsident der Karnevalisten, Karl Heinz Pellmann, als er seinem Generalmajor persönlich die goldenen Schulterstücke anknöpfte. Kommandant Theo Nolte sei das „Beförderungs-Treppchen“ deshalb „hinaufgefallen“, weil er unumstritten zu den Leistungsträgern in der Zunft gehöre - und das nicht nur, weil er so vehement sein Tanzmariechen stemme - stellte der Präsident klar.

Mit dem Atelierfest der Ehrengarde, welches in diesem Jahr unter dem Motto "Wild West" veranstaltet wurde, begann am 7. Januar 1984 endlich wieder die lang erwartete Karnevalszeit für die Ehrengarde.

Den ersten Auftritt hatte man allerdings erst einen Tag später (Sonntag, 8.1.1984) beim Tanz- und Musikzugtreffen des Musikzuges der Euskirchener Prinzen гарде. Dieser Auftritt war allerdings nicht nur der erste Auftritt in der neuen Session 1984, sondern gleichzeitig auch die Premiere für die beiden Tanzpaare Monika Ruland/Günther Jeske und Sonja Krisinger /Dirk Radermacher.

Alle Tanzpaare der Euskirchener Garden traten am Mittwoch, dem 25.1.1984 beim Altentag in der Concordia auf. Auch die Ehrengarde, welche gleich mit drei Tanzpaaren aufwartete, konnte hier mit ihren Tänzen die Senioren erfreuen

Am Sonntag dem 29.1.1984 fand wieder das Zunfthauskonvent der Euskirchener Narrenzunft 1949 e.V. im Zunfthaus Rothkopf statt. Genau vor vier Jahren führte die Narrenzunft diese Veranstaltung, die sich seit dieser Zeit großer Beliebtheit erfreut, zum erstenmal durch.

Zum alljährlichem Beförderungsabend der Ehrengarde traf man sich am 4. Februar, mit Freunden und Gönnern der Garde, im Zunfthaus Rothkopf. Befördert wurde unter anderem auch der Kommandant und Tanzoffizier der Garde, Theo Nolte, zum Generalmajor.

Die "Sitzung für os Pänz" stand wieder am Sonntag, den 12.2.84 auf dem Programm. Zum Guten Gelingen der Kindersitzung unter dem Motto "Wild West" (in diesem Jahr zum ersten Male mit einer großen Tombola), konnte die Ehrengarde mit ihren Dekoration- und Bühnenarbeiten zum Erfolg und reibungslosen Ablauf der Kindersitzung beitragen.

Dekorationsarbeiten waren es auch, die in der Stadthalle gemacht werden mussten, bevor der Ball Fest in Rot und Gold der Euskirchener Narrenzunft 1949 e.V. am Samstag (18.2.84) beginnen konnte. Nicht zuletzt wegen der guten "Didi Davis Show-Band" (und deren Mitternachts-Show) wurde der Ball ein Erfolg. Aber auch die Ehrengarde erhielt für ihren Auftritt den Beifall der Gäste, die an diesem Abend auch noch Prinz Guido I., der mit seinem Gefolge einmarschierte, begrüßen konnten. Außerdem wurden während des Festballes wieder Ehrungen vorgenommen. Am Sonntag fuhr die Ehrengarde mit einem Bus zum Tanzcorps-Treffen der Prinzen гарде Arloff nach Kirspenich. Beim Auslosen der Startnummern hatte die Ehrengarde wieder mal Pech. Trotzdem zeigte die Ehrengarde auch noch als Vorletzter drei gekonnte Tänze. Danach gratulierte man noch gemeinsam dem Gardisten Alfred Steffes zum Geburtstag. Gleich am nächsten Sonntag nahm die Ehrengarde wieder, dieses Mal in Flamersheim, an einem Tanzcorps-Treffen teil. Glücklicherweise musste hier nicht ganz so lange auf den Auftritt gewartet werden. Gerne trat die Ehrengarde auch am Dienstag, den 28.2.1984 wieder in der alten Turnhalle der Gehörlosenschule auf.

Am Donnerstag dem 1.3.1984 (Weiberfastnacht) wurde, wie in jedem Jahr, der Straßenkarneval durch die Prinzen гарде eröffnet. Aus technischen Gründen konnte die Ehrengarde am Gardebrunnen nur einen ihrer Tänze, den Washington Post, tanzen.

Ab 19 Uhr fand in der Stadthalle der "Ball auf Burg Narreneck" der Euskirchener Narrenzunft 1949 e.V. statt. An der Dekoration für diesen großen Kostümball hatte die Ehrengarde schon seit Montag gearbeitet.

Weiter ging es mit dem Bäumchenpflanzen in der Südstadt am, 3. März. Das schlechte Wetter hielt die Uniformierten nicht von der Teilnahme am Südstadtzug ab. Einige der Gardisten sahen sich am Abend auch auf dem Kostümball des Festausschusses Euskirchener Karneval.

Nachdem sich alle Uniformierten am Sonntag, den 4.3.84 im Zunfthaus Hotel Rothkopf eingefunden hatten, marschierte man zur Schlüsselübergabe zum Alten Rathaus. Das traditionelle Erbsensuppenessen am Karnevalssonntag nach der Schlüsselübergabe fiel in diesem Jahr aus.

Montag, 5.3.1984 (Rosenmontag)

Im Hof der Firma Wichterich trafen sich die Mariechen und die Gardisten um 9Uhr. Während die Gardisten noch den Bagagewagen mit Kamellen beluden, gratulierten die drei Mariechen zusammen mit dem Vizepräsidenten der Euskirchener Narrenzunft Matthias Meyen, Herrn Bürgermeister Bauer zum Geburtstag. Um 13 Uhr fand dann endlich der Auszug des Rosenmontagszuges, unter dem Motto "Statt dörch et Levve schlage-docht leeve Üch verdrage" statt.

Nach dem Rosenmontagszug fanden sich einige der Gardisten, trotz der Anstrengungen während des Zuges, noch im Zunfthaus ein.

Am Dienstag, den 6.3.1984 hatte die Ehrengarde beim Karnevalsausklang in der Stadthalle ihren letzten Auftritt der Session 1983/84. Darüber war die Ehrengarde wohl aber nicht so traurig, wie über das Ausscheiden von Alfred Steffes als aktives Mitglied der Ehrengarde.

Beim Fischessen der Euskirchener Narrenzunft 1949 e..V. am 17.März 1984 sahen sich die meisten Gardisten der Ehrengarde bereits wieder. Der Präsident der Narrenzunft Karl-Heinz Pellmann bedankte sich bei dieser Gelegenheit bei allen für die erfolgreiche Session.

Neben der alljährlichen Kritik an der vergangenen Session, gehörte zu der Tagesordnung der Manöverkritik am Freitag dem 6.4.1984, auch die Neuwahl des Vizekommandanten der Ehrengarde. Mit acht Stimmen gewann Helmut Schiffer diese Wahl und löste somit Uwe Dömeland in seinem Amt ab.

Das waren die wichtigsten Ereignisse in der Session 1983/84. Mit den besten Wünschen für die kommende Session, grüßt mit einem dreifachen
"Oeskerche Alaaf"

Bianca Esser